

KunstZahnWerk Wettbewerb 2021

CANDULOR ruft auch in diesem Jahr zur Teilnahme am internationalen Wettbewerb auf.

Es ist nicht der klassisch hochglanzpolierte Fall. Es ist nicht die schnelle Aufstellung für zwischendurch. Es ist nicht der KunstZahnWerk, wie du ihn kennst. Werde Held deiner Berufung, deiner eigenen Arbeit!



Als Zahntechniker*in weißt du: Es ist nicht alles Gold, was glänzt. Du lernst die Standards und diese zeigen dir Wege auf. Kein Patient gleicht dem anderen und keiner ist standardisiert. Das Basiswissen und die Erfahrung helfen dir jedoch, die Versorgung zu kreieren – von der idealen Analyse bis zum passenden Zahnersatz.

Die Juroren des KunstZahnWerk Wettbewerbs 2021.



Die Aufgabe

Herstellung einer oberen und unteren Totalprothese auf Grundlage einer ausführlichen Modellanalyse sowie einer aussagekräftigen Dokumentation. Ein dynamisches Okklusionskonzept nach der Condylar-Theorie von Prof. Dr. A. Gerber.

Die Vorgehensweise

Nach der verbindlichen Anmeldung schickt CANDULOR die detaillierten Angaben zum kompletten Patientenfall, der die Lösung der Aufgabe erleichtert, sowie die passenden OK- und UK-Gipsmodelle, den physio-

gnomischen Bisschlüssel, den Bewertungsbogen und die Prothesenzähne. Die fertigen Prothesen sind ausschließlich im CANDULOR-Artikulator oder Condylator abzugeben.

Die Zusatzchance

Du kannst fotografieren, filmen oder/und schreiben. Die KZW-Dokumentationen sind ein wichtiges Herzstück des Wettbewerbs und werden ebenfalls prämiert. Die Arbeit zusätzlich zu dokumentieren, lohnt sich also. Die besten Dokumentationen werden in diversen Fachzeitschriften veröffentlicht.

Die Preisverleihung

Wir werden die Preisverleihung online durchführen. Der genaue Termin wird noch bekanntgegeben. Die besten Arbeiten werden auf unserer Website online präsentiert. Weitere Informationen dazu erhältst du zu einem späteren Zeitpunkt.

Die Preise

1. Preis: Barscheck im Wert von 1.500 Euro
2. Preis: Barscheck im Wert von 1.000 Euro
3. Preis: Barscheck im Wert von 500 Euro

4. ... sowie Sachpreise, gesponsert durch die Fachpresse.

Die Anmeldung

Für die Teilnahme melde dich bitte bis spätestens 30. April 2021 an. Diese erfolgt über die Website www.candulor.com oder telefonisch unter +41 44 8059036.

kontakt

CANDULOR AG

Boulevard Lilienthal 8
8152 Glattpark (Opfikon)
Schweiz
Tel. +41 44 8059000
info@candulor.de
www.candulor.com

Maßgeschneiderte Friktionsreparatur

Mit TK-Soft und Quick-tec Plus der Si-tec GmbH.

Ist die Haltekraft einer vorhandenen Zahnprothese aufgrund der Abnutzung friktiver Flächen an Doppelkronen oder RSS-Fräsung nicht mehr ausreichend, bietet die Si-tec GmbH für die jeweilige Mundsituation maßgeschneiderte Lösungen zur Wiederherstellung der Friktion an. Bei der Auswahl eines Lösungsansatzes ist auch immer das Budget des Patienten zu berücksichtigen.

Das **TK-Soft System** der Si-tec GmbH besticht durch die feinjustierbare Friktionseinstellung der spannungsfrei gefertigten Doppelkronen- oder Stegarbeit. Auch bei im Mund noch vorhandenen Primärkronen und Neuanfertigung der Sekundärkonstruktion überzeugt dieses System durch den laborseitig friktionslosen und spannungsfreien Sitz der Prothese und die

feinjustierte Einstellung der Haltekraft der Prothese im Mund des Patienten durch Aktivierung der **TK-Soft Friktionselemente**.

Kostensparende Alternative

Allerdings sperren sich einige Patienten einer solchen Neuanfertigung der Prothese aufgrund der befürchteten Kosten. Ist die Prothese im vorhandenen Zustand erhaltungs-

würdig, dann bietet die Si-tec GmbH mit den **Quick-tec** und **Quick-tec Plus Systemen** Reparaturlösungen an, die vom Materialaufwand sehr günstig sind und den Patienten in kürzester Zeit mit einer wiederhaftenden Zahnprothese versorgen.

Das **Quick-tec System** ist ein Friktionselement, welches in eine vorbereitete Kavität der Sekundärkrone eingeklebt wird und dort die Friktion zwischen Primär- und Sekundärkrone um 0,4 bis 0,5 mm verstärkt.

Das **Quick-tec Plus System** ist mit einem Durchmesser von 1,5 mm etwas graziler gestaltet. Aufgrund dieser geringen Bauteilgröße eignet sich das **Quick-tec Plus** auch für die Friktionsreparatur an RS- und RSS-Fräsungen. Die Friktionskraft wird durch den nur 0,4 mm vorstehenden Kugelkopf erhöht. Das **Quick-tec Plus Friktionselement** wird im Gegensatz zum **Quick-tec System** nicht verklebt, sondern erzielt seinen Halt in der Sekundärkonstruktion durch das Autoventilprinzip einer Nut-und-Feder-Passung. Das **Quick-tec Plus** ist in opaque-zahnfarbener oder transparenter Ausführung erhältlich.

Vorgehensweise

Die Außenkrone wird an einer vorhandenen geeigneten parallelgefrästen Friktionsfläche mithilfe der im Systemset enthaltenen HM-Spi-

ralbohrer durchbohrt (Abb. 1). Innen-seitig wird an der Bohrung mit dem Versenkschleifer eine kleine Mulde geschaffen, in die sich der Kugelkopf des Friktionselements einlagern kann (Abb. 2). Das Friktionselement erfordert eine Wandstärke im Bereich der Bohrung von nur 0,5 bis 0,6 mm. Sollte die Kronenwandstärke dieses Maß überschreiten, so muss mit dem Versenkschleifer auch die Kronenwandstärke von außen auf das vorgegebene Maß von 0,5 bis 0,6 mm ausgedünnt werden. In diese vorbereitete Wandstärke rastet nun das Friktionselement ein und hält zuverlässig ohne Verklebung. Hierzu wird das Friktionselement von innen durch die Sekundärkrone gezogen und schnappt dann in fixierter Position ein (Abb. 3). Der außen überstehende Appendix wird nun gekürzt und kann bei Bedarf mit Kunststoff überdeckt werden (Abb. 4).

kontakt

Si-tec GmbH Dental-Spezialartikel

Leharweg 2
58313 Herdecke
Tel.: +49 2330 80694-0
info@si-tec.de
www.si-tec.de





Inspiration und Know-how für das zahntechnische Handwerk

**ZAHNTECHNIK
ZEITUNG**

Die Monatszeitung für das zahntechnische Labor

www.zt-aktuell.de

Spahn: „Mit dem neuen Digitalisierungsgesetz in die Zukunft“

Kabinettschließt Gesetzentwurf zur digitalen Modernisierung von Versorgung und Pflege (DVPfMG).

Digitale Helfer für die Pflege, mehr Telemedizin und eine moderne Vernetzung im Gesundheitswesen – das sind Ziele des Gesetzes zur digitalen Modernisierung von Versorgung und Pflege (DVPfMG). Das Bundeskabinett hat Ende Januar den Entwurf beschlossen. Das Gesetz soll Mitte des Jahres in Kraft treten.

Bundesgesundheitsminister Jens Spahn: „Wir erleichtern den Zugang zur Videosprechstunde, entwickeln die elektronische Patientenakte und das E-Rezept weiter. Und die TI bekommt ein nutzerfreundliches Update. Die Pandemie hat gezeigt, wie sehr digitale Lösungen die Versorgung verbessern. Mit dem neuen Digitalisierungsgesetz machen wir unser Gesundheitswesen zukunftsfester.“

Ausschnitt der neuen Regelungen

- Telemedizin wird ausgebaut und attraktiver: Die Vermittlung von Vor-Ort-Arztterminen wird um die Vermittlung telemedizinischer Leistungen ergänzt, sodass Versicherte ein Angebot aus einer Hand erhalten.
- Telematikinfrastruktur bekommt ein Update: Die gematik erhält den Auftrag, einen sicheren, wirtschaftlichen, skalierbaren und

an die unterschiedlichen Bedürfnisse der Nutzer angepassten Zugang zur Telematikinfrastruktur als Zukunftskonnektor(dienst) zu entwickeln. Zudem werden die sicheren Übermittlungsverfahren zwischen Versicherten, Leistungserbringern und Kostenträgern erweitert. Die künftig auch bei Leistungserbringern kontaktlos einlesbare elektronische Gesundheitskarte dient in Zukunft als Versicherungsnachweis der Versicherten und nicht mehr als Datenspeicher.

E-Rezept und elektronische Patientenakte werden weiterentwickelt: Für den Bereich der häuslichen Krankenpflege, außerklinischen Intensivpflege, der Soziotherapie, der Heil- und Hilfsmittel, der Betäubungsmittel und weiterer verschreibungspflichtiger Arzneimittel werden elektronische Verordnungen eingeführt. Um hierbei eine flächendeckende Nutzbarkeit der jeweiligen elektronischen Verordnungen sicherzustellen, werden die entsprechenden Erbringer der verordneten Leistungen (z. B. Pflegedienste oder auch die Heil- und Hilfsmittel-erbringer) zum sukzessiven Anschluss an die Telematikinfrastruktur verpflichtet. Die ihnen dadurch entstehenden Kosten werden ihnen erstattet.

- Digitale Vernetzung wird ganzheitlich gefördert.
- Digitale Gesundheitskompetenz wird weiter gestärkt.
- Leistungserbringer werden durch gesetzliche Datenschutz-Folgenabschätzung entlastet.

Quelle: BMG

KKH: Menschen meiden Zahnvorsorge

Rückgang aufgrund der Corona-Pandemie um 19 Prozent

Verschiedene Vorsorgeuntersuchungen aus Angst vor dem Coronavirus: Seit der Krise trauen sich viele Menschen nicht mehr zum Zahnarzt. Aktuelle Daten der KKH Kaufmännische Krankenkasse anlässlich des Tages der Zahnschmerzen am 9. Februar 2021 zeigen, dass die Bereitschaft zur Zahnvorsorge in der Pandemie so stark zurückgegangen ist wie seit Jahren nicht: Bundesweit sank die Zahl der KKH-Versicherten mit Zahnvorsorge im ersten Quartal 2020 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 11 Prozent. Im zweiten Quartal, also von April bis Juni, nahmen sogar 19 Prozent weniger Versicherte einen Kontrolltermin beim Zahnarzt wahr. In den Jahren vor der Pandemie war die Bereitschaft zur Zahnvorsorge hingegen immer stagniert beziehungsweise nur minimal gesunken. 2019 und 2018 suchten durchschnittlich 57 Prozent der KKH-Versicherten mindestens einen Zahnarzt zur Kontrolle auf. 2020 waren es 60 Prozent.

Quelle: KKH Kaufmännische Krankenkasse

Zuverlässige Friktionsreparatur Quick-tec plus von Si-tec

Das Quick-tec plus ist ein rundes Friktionssystem mit zahnfarbener und transparenter Ausführung. Die graze Bauweise ermöglicht auch den Einbau in Schraubvertellern und RSS-Konstruktionen.

Die verschleißarmen und rückstellfähigen Materialien für langanhaltende Friktionskraft sind im Betrieb schnell und einfach austauschbar.

Si-tec 02330 8069 www.si-tec.de

ISSN 1617-5085 · F 47376 · www.oemus.com · Preis: 5,- EUR | CHF 8,- zzgl. MwSt. · 23. Jahrgang · Dezember 2020

6/20

ZWL

**ZAHNTECHNIK
WIRTSCHAFT LABOR**

Funktion

AB SEITE 16

WIRTSCHAFT /// SEITE 06
Neue MDR: Zahntechnische Sonderanfertigungen

TECHNIK /// SEITE 25
Schmerzfreies Training: Mit Beszeten durch Schienentherapie

LABOR /// SEITE 38
Das ganzheitliche Studium der Zahntechnik in der DDR

Fax an +49 341 48474-290

Ja, ich möchte die Informationsvorteile nutzen und sichere mir folgende Publikationen bequem im günstigen Abonnement:

- ZWL Zahntechnik Wirtschaft Labor 6x jährlich 36,- Euro*
- ZT Zahntechnik Zeitung 11x jährlich 55,- Euro*

Widerrufsbelehrung: Den Auftrag kann ich ohne Begründung innerhalb von 14 Tagen ab Bestellung bei der OEMUS MEDIA AG, Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig schriftlich widerrufen. Rechtzeitige Absendung genügt. Das Abonnement verlängert sich automatisch um 1 Jahr, wenn es nicht fristgemäß spätestens 6 Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraumes schriftlich gekündigt wird.

* Preise verstehen sich inkl. MwSt. und Versandkosten.

Name, Vorname

Telefon, E-Mail

Unterschrift

Stempel